

Die Stadt – was ist das eigentlich?

Stadtbegriff

Historisch

Vorindustriell war nicht die Größe einer Siedlung dafür ausschlaggebend, ob sie als Stadt eingestuft wurde. Wichtiger war die Frage nach ihrer Ausstattung mit gewissen Rechten, wie dem Marktrecht, einer eigenen Verwaltung und Gerichtsbarkeit, einem Münzrecht,

Geographisch

Eine Siedlung mit einer dicht bebauten Fläche, einer Abgrenzung gegen das Umland, einer besonderen Bedeutung für das Umland und einem eigenen städtischen Leben, das durch Handel, Dienstleistungen, Gewerbe, ... geprägt ist.

Größe

In Deutschland gelten Städte mit einer Anzahl von

- 2.000 bis 4.999 Einwohnern als Landstadt
- 5.000 bis 19.999 Einwohnern als Kleinstadt
- 20.000 bis 100.000 Einwohnern als Mittelstadt
- über 100.000 Einwohnern als Großstadt (über 1 Mio. als Millionenstadt)

International wird eine Siedlung als Stadt definiert:

- Dänemark: ab 200 Einwohner
- Nigeria: ab 20.000 Einwohner
- Japan: ab 30.000 Einwohner
- Schweiz: ab 10.000 Einwohner

Stadt	1800	1850	1880	1900	2005
New York City	88	696	1912	3437	8143
Berlin	172	419	1122	1889	3395
Wien	247	444	726	1675	1626
Istanbul	500	700	800	940	8803
Hamburg	130	132	290	706	1744
Neapel	350	449	494	690	995
Kairo	200	250	370	580	10834
Rom	153	175	300	500	2553
München	30	110	230	500	1260
Leipzig	32	63	149	456	503

in tausend Einwohner (Quelle: wikipedia)

Stadtbild

Das Stadtbild von modernen deutschen Städten hat sich im Lauf der Jahrhunderte stark verändert. Im Zentrum liegt häufig eine gewachsene Altstadt oder auch eine geplante Stadt, wie etwa in Karlsruhe eine absolutistische Stadtanlage (siehe Bild links).



Das Wachstum der Städte und die technische Entwicklung seit der industriellen Revolution überformte im 19. Jahrhundert und im 20. Jahrhundert auch Altstadtbereiche, etwa durch Entfernen von Stadtmauern, Verbreiterung von Straßen,... Die Industrieproduktion brachte eine Differenzierung der Stadtviertel nach ihrer Nutzung. Immer größere Industriebetriebe wurden schrittweise immer

weiter in Außenviertel verlegt, so dass innenstadtnahe Bereich frei wurden. Mit der Trennung von Arbeit und Wohnen wuchsen entlang von Verkehrsadern Industriestandorte und Wohnviertel oft strahlenförmig in die Landschaft hinein. Eine Zersiedelung der Landschaft setzte ein, die sich mit dem Bau von Eigenheimsiedlungen im 20. Jahrhundert fortsetzte. Schließlich wurde auch die Produktion von der Verwaltung und dem Handel abgetrennt. Das Stadtzentrum wandelte sich zur City, mit neuen Funktionen wie Verwaltung und Handel und Dienstleistungen.

Die sogenannte Tertärisierung, also die Umwandlung in eine Dienstleistungsgesellschaft setzte ein.



Freiburg im Breisgau (Copyright Thomas Maier)

Zeigen Sie am Luftbild von Freiburg im Breisgau einige Veränderungen des Stadtbildes.

Stellen Sie dar, welche Ursachen und Auswirkungen die Veränderung des Stadtbildes hat.
